

Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Lage in der Ukraine hat bei uns allen größte Besorgnis ausgelöst. Zuallererst gelten unsere Gedanken den von diesem Konflikt betroffenen Menschen. Ebenso wirkt sich der Konflikt auch auf unser Unternehmen und auf unser Geschäft aus. Mercedes-Benz hat den Export von Pkw und Vans nach Russland sowie seine lokale Produktion in Russland bis auf Weiteres eingestellt. Wir beobachten die Situation sehr genau und bewerten sie kontinuierlich neu, um Risiken zu vermindern und Lösungen zur Absicherung unserer Lieferketten zu entwickeln.

Das Jahr 2021 war geprägt von Herausforderungen – aber auch von Erneuerungen, einer strategischen Beschleunigung und der historischen Neuausrichtung unseres Unternehmens. Wir mussten mit der andauernden Pandemie sowie mit Lieferengpässen bei Halbleitern umgehen. Wir haben die Weichen gestellt, um bis zum Ende dieses Jahrzehnts vollelektrisch zu werden, wo es die Marktbedingungen zulassen. Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, haben auf unserer außerordentlichen Hauptversammlung am 1. Oktober 2021 mit überwältigender Mehrheit der Abspaltung und Ausgliederung des Lkw- und Busgeschäfts zugestimmt. Im Dezember 2021 wurde der Börsengang des neuen Unternehmens Daimler Truck Holding AG erfolgreich vollzogen. Schließlich haben wir durch die Umfirmierung unseres Unternehmens in Mercedes-Benz Group AG unsere Ausrichtung auf das Pkw- und Vans-Geschäft betont. Es war mir eine Ehre, mit Ihnen gemeinsam diese neue Ära einzuläuten und ich freue mich darauf die nächsten Schritte auf diesem Weg der Transformation mit Ihnen zu gehen.

Mercedes-Benz Group – Klarer Fokus auf das Pkw- und Vans-Geschäft

Unsere Umfirmierung in Mercedes-Benz Group AG soll verdeutlichen, was das Kerngeschäft unseres Unternehmens ausmacht: Wir wollen die begehrtesten Autos der Welt bauen. Der Mercedes-Stern stand schon immer für ein Versprechen für die Zukunft. Auf diesem Erbe bauen wir auf: Zum einen wechseln wir von »Electric first« zu »Electric only« und zum anderen erhöhen wir das Tempo auf dem Weg in eine emissionsfreie und softwaregetriebene Zukunft.

Als die wertvollste Luxus-Automarke der Welt werden wir unser wirtschaftliches Potenzial freisetzen, um unsere Wettbewerbsstärke weiter auszubauen und langfristig Wert für alle unsere Stakeholder zu schaffen – in einer wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Weise. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere »Ambition 2039« formuliert, mit der wir bis zum Jahr 2039 bei unserer Pkw- und Vans-Neuwagenflotte über die ganze Wertschöpfungskette hinweg CO₂-neutral werden wollen.

Unsere Ergebnisse im Geschäftsjahr 2021 und Dividendenvorschlag

Die erste Bilanzpressekonferenz der Mercedes-Benz Group als reiner Pkw- und Van-Hersteller hat gezeigt, dass wir unsere finanzielle Solidität erhöht und starke Finanzergebnisse geliefert haben. Wir haben mehr Top End-Modelle und elektrische Fahrzeuge abgesetzt – beides Kernelemente unserer Strategie. Die guten Ergebnisse werden sich in unserem Dividendenvorschlag widerspiegeln. Wir werden auf der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 5,00 € je Aktie auszuschütten. Ca. 0,70 € der Dividende ist auf Daimler Trucks & Buses zurückzuführen, da die Daimler Truck Holding AG für 2021 keine separate Dividende an ihre Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten wird. Daher ist eine Dividende von 4,30 € der Bezugspunkt für künftige Dividendenzahlungen der Mercedes-Benz Group AG.

Neue Kandidaten für den Aufsichtsrat

2021 haben wir der Anteilseignerseite fünf neue Aufsichtsratsmitglieder vorgeschlagen und in den Hauptversammlungen für alle Kandidaten eine starke Zustimmung erhalten. Es ist uns gelungen, herausragende Persönlichkeiten zu gewinnen, die unser Anforderungsprofil erfüllen und über die erforderlichen Kompetenzen verfügen, um unser Unternehmen in die Zukunft zu führen. Neben hervorragenden Qualifikationen betrachtet der Aufsichtsrat Unabhängigkeit, Diversität und ausreichende zeitliche Verfügbarkeit für das Mandat als entscheidende Kriterien für eine erfolgreiche Nachfolgeplanung. Gleichzeitig haben wir die Amtszeiten von fünf auf vier Jahre verkürzt.

Auf der Hauptversammlung werden wir eine neue Kandidatin und einen neuen Kandidaten für die Nachfolge der Anteilseignervertreter Prof. Dr. Clemens Börsig und Bader M. Al Saad vorschlagen. Aufgrund ihrer Erfahrungen und Perspektiven im ESG-Bereich und in der Luxusgüterindustrie werden beide eine Bereicherung für den Aufsichtsrat darstellen. Dame Polly Courtice, die ehemalige Direktorin des University of Cambridge Institute for Sustainability Leadership, ist eine der renommiertesten ESG-Expertinnen weltweit. Marco Gobbetti verfügt über eine unternehmerische Erfahrung in der Luxusgüterindustrie, die ihresgleichen sucht. Er war unter anderem CEO von Luxusmarken wie Givenchy und Burberry und ist aktuell CEO von Salvatore Ferragamo S.p.A.

ESG-Überblick des Aufsichtsrats

Nachhaltigkeit und insbesondere der Umwelt- und Klimaschutz gehören zu den drängendsten Themen unserer Zeit. Daher bildet ESG einen Schwerpunkt für die Arbeit des Aufsichtsrats. Wir unterstützen nachdrücklich den im Jahr 2021 vom Vorstand beschlossenen strategischen Kurs in eine vollelektrische Zukunft, welcher möglichst bis zum Ende dieses Jahrzehnts verwirklicht werden soll.

Unser Bekenntnis zum Pariser Klimaabkommen setzt Interessenvertretungen und Partnerschaften voraus, die sowohl diese Überzeugung als auch die erforderlichen Klimaschutzziele unterstützen. Im Einvernehmen mit dem Vorstand haben wir daher entschieden, unseren Stakeholdern noch transparenter aufzuzeigen, welche klimapolitischen Aktivitäten wir betreiben und wie sich die Positionen, die wir als Unternehmen zum Klimaschutz vertreten, mit den Positionen der Branchenverbände decken, in denen wir aktiv mitarbeiten. Im Vorfeld unserer diesjährigen Hauptversammlung werden wir die Ergebnisse dieser erstmals durchgeführten Analyse veröffentlichen. In zeitlicher Abstimmung mit unserer jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung werden wir dies in den nächsten Jahren fortsetzen.

Gleichzeitig befassen wir uns im Rahmen unserer nachhaltigen Geschäftsstrategie auch mit den sozialen Auswirkungen unserer Transformation. Dabei ist der Schutz der Menschenrechte eines unseres Schwerpunktthemen. Der Aufsichtsrat hat sich 2021 in einer seiner Sitzungen auch mit diesem Thema beschäftigt. Für unsere neuen Mitglieder stellen wir zudem im Rahmen unseres Onboarding-Programms sicher, dass mit dem Vorstand ein Gedanken- und Meinungsaustausch zu ESG-Fragen stattfindet.

Vergütung

Dieses Jahr haben wir unseren Vergütungsbericht erstmals getrennt vom Geschäftsbericht veröffentlicht. Damit entsprechen wir nicht nur den neuen gesetzlichen Anforderungen, sondern gehen sogar darüber hinaus, indem wir unseren Aktionärinnen und Aktionären zusätzliche Transparenz zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bieten. Zudem haben wir uns im letzten Jahr mit den Möglichkeiten befasst, Nachhaltigkeitskriterien innerhalb des von der Hauptversammlung 2020 gebilligten Vergütungssystems für den Vorstand stärker zu berücksichtigen. Für 2022 haben wir die Transformationskomponente des Jahresbonus weiterentwickelt, um aktuelle ESG-Kriterien und unsere strategischen Ziele noch stärker zu berücksichtigen. Wir haben bestimmte Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales, verantwortungsvolle Unternehmensführung und Digitalisierung spezifiziert und unter anderem die Dekarbonisierungsziele als Teil unserer »Ambition 2039« berücksichtigt.

Interaktion mit Aktionärinnen und Aktionären während der COVID-19-Pandemie

Angesichts der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen und der immer noch besorgniserregenden Pandemielage hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung der Entscheidung des Vorstands zugestimmt, die Hauptversammlung 2022 virtuell abzuhalten. Ich bin mir bewusst, dass dies für viele von Ihnen vielleicht nicht die bevorzugte Form der Interaktion ist. Auch ich würde eine Präsenzveranstaltung bevorzugen. Allerdings werden wir für Sie, wie bereits im letzten Jahr, die Kernaussagen der Reden des Vorstandsvorsitzenden und des Aufsichtsratsvorsitzenden, vor Ablauf der Frist für die Einreichung von Fragen, öffentlich machen. Wir werden auch wieder Videobotschaften veröffentlichen, die von den Aktionärinnen und Aktionären ordnungsgemäß über den e-Service für Aktionäre eingereicht wurden. Damit haben wir alle Anstrengungen zum Gesundheitsschutz und zur Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen unternommen, während wir gleichzeitig die wesentlichen Interessen und Rechte unserer Aktionärinnen und Aktionäre wahren.

Dieselemissionen

Auch 2021 befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem Komplex Dieselemissionen.

Wichtige Verfahren wurden in den vergangenen Jahren abgeschlossen, so unter anderem gerichtliche und behördliche Verfahren in den USA im Jahr 2020. Die US-Behörden haben im Rahmen des Vergleichs keinen externen Monitor eingesetzt. Vielmehr liegt die Einhaltung der vereinbarten Maßnahmen in der eigenständigen Verantwortung des Unternehmens und wird vom Aufsichtsrat und seinem Rechtsausschuss überwacht.

Entsprechend seinen internen Vorgaben sowie dem Vergleich mit den US-Behörden im Jahr 2020 entwickelt das Unternehmen sein technisches Compliance Management System in einem sich ständig verändernden regulatorischen Umfeld fort. Das Unternehmen hat dieses System unter Einsatz erheblicher Ressourcen entwickelt und eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Eignung, Implementierung und Effektivität des Systems bestätigt. Es entspricht höchsten Standards.

In Kanada wurde die Kundensammelklage im vergangenen Geschäftsjahr durch das Unternehmen mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einen Vergleich beendet. Andere Zivil- und Verwaltungsverfahren im In- und Ausland dauern an. Die Führung dieser Verfahren liegt im Unternehmensinteresse und entspricht der vom Aufsichtsrat gebilligten Strategie.

Der Aufsichtsrat prüft eine etwaige Verantwortlichkeit von Vorstandsmitgliedern. Er untersucht, welche Umstände zum Komplex Dieselemissionen geführt haben und ob auf Vorstandsebene gebotene Maßnahmen unterblieben sind. Der Aufsichtsrat lässt sich von seinen Rechtsberatern regelmäßig über den Fortgang der Untersuchung berichten. Die umfassende Sachverhaltsermittlung dauert an. Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass etwaige Ansprüche in naher Zukunft nicht verjähren.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der beigefügten Stellungnahme der Rechtsberater des Aufsichtsrats. Diese fasst die vom Aufsichtsrat ergriffenen Maßnahmen zusammen.

Kartellrechtliche Angelegenheiten

Auch das Kartellrecht ist für den Aufsichtsrat weiterhin ein wichtiges Thema. Die EU-Kommission schloss am 8. Juli 2021 das Verfahren wegen wettbewerbswidrigem Verhalten im Zusammenhang mit Abgasnachbehandlungssystemen für Diesel-PKW (SCR¹) im Wege eines Vergleichs mit allen beteiligten Automobilherstellern ab und verhängte Bußgelder i.H.v. 875 Mio. €. Das Unternehmen hat eng und vertrauensvoll mit der EU-Kommission zusammengearbeitet und die Behörde hat dem Unternehmen einen vollständigen Geldbußenerlass gewährt.

Zu diesem Sachverhalt hat der Aufsichtsrat weiterhin die Prüfung etwaiger Ansprüche gegen amtierende oder ehemalige Vorstandsmitglieder im Blick. Gleiches gilt im Hinblick auf potentielle Ansprüche im Zusammenhang mit dem behördlich abgeschlossenen Kartellverfahren »Trucks«; diese potentiellen Ansprüche sind ungeachtet der Abspaltung des LKW- und Bus-Geschäfts beim Unternehmen verblieben. Auch insoweit kommt der Aufsichtsrat seiner aktienrechtlichen Überwachungsaufgabe vollumfänglich nach. Dies wurde erst im März 2022 erneut durch ein ergänzendes Gutachten von Herrn Prof. Dr. Mathias Habersack bestätigt. Eine aktualisierte Stellungnahme ist diesem Schreiben beigelegt.

Die Zeiten bleiben schwierig und wir müssen uns weiterhin auf sich schnell ändernde Rahmenbedingungen einstellen. Doch wir sind mit einer klaren Strategie, einer guten Corporate Governance und vor allem mit begehrten Produkten hervorragend für die Zukunft aufgestellt. Ich freue mich sehr darauf, Sie am 29. April 2022 zu unserer diesjährigen virtuellen Hauptversammlung zu begrüßen.

Ihr



Dr. Bernd Pischetsrieder

1 selective catalytic reduction (selektive katalytische Reduktion)